

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mit Bilger- lohn	Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . . „ 5. —	„	„ 6. 60
„ Vierteljahr . . . „ 3. —	„	„ 3. 30
„ einen Monat . . . 1. 50	„	„ 1. 80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3. 60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 19.

Montag, 19. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Sonntag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Die
Hugenotten“ G. Meyerbeer
2. a) Traumbild F. v. Blon
b) Tanz der Gnommen
3. Capriccio italien P. Tschaiakowsky
4. Prélude aus „La Vierge“ J. Massenet
5. Fest-Ouverture E. Lassen
6. Moment musical in F-moll F. Schubert
7. Capriccio espagnole N. Rimsky-Korsakow

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Verein der Künstler und Kunstfreunde ver-
anstaltet morgen Dienstag sein siebentes Konzert im
Saale des Zivil-Kasinos. Das Klingler-Quartett aus
Berlin wird vortragen: Haydns Streichquartett G-dur
op. 77 Nr. 1, Karl Klinglers Streichquartett Fis-moll
und Beethovens Streichquartett Es-dur op. 127. — Im
8. Konzert ist an Stelle von Herrn Bender die K. K. Hof-
opernsängerin Gertrude Foerstel aus Wien gewonnen
worden, welche am 10. Februar einen Lieder-Abend
(Begleitung Professor Mannstaedt) geben wird. — Im
9. Konzert am 2. März sind Elisabeth Bokemeyer und
Hertha Dehmow die ausführenden Künstler. — Am
11. März findet noch eine 10. Veranstaltung statt, in
welcher Theresa Sarata und Prof. Mannstaedt spielen
werden.

— Gesandter v. Reichenau, bekanntlich ein Wies-
badener, der bis vor kurzem bei seinen hiesigen Ver-
wandten zu Besuch weilte und sich nur einige Zeit in
Berlin aufhielt, war mit seiner Gemahlin (einer Tochter
der Frau Hugo Peipers hier) im Neuen Palais zu Pots-
dam zur kaiserlichen Tafel geladen. Herr v. Reichenau
vertritt gegenwärtig das Reich in Stockholm.

— Ordensauszeichnung. Wie der „Reichsanzeiger“
meldet, ist dem Geh. Baurat Grassmann hier der
Kronenorden II. Klasse verliehen worden. — Dem
Schriftsteller Grotthe ist der montenegrinische Danilo-
Orden verliehen.

— Der Eisgang auf dem Rhein ist noch stärker ge-
worden. Allerdings kommt das Eis zum grössten Teile
bisher nur vom Main her. Trotzdem ist die Schifffahrt
nahezu eingestellt. Der Wasserstand bei Biebrich ist
auf 3,21 m gesunken.

— Galerie Banger (Luisenstr. 9). Die Plastiken von
W. v. Bartels, Prof. K. G. Barth, Cl. Bauer, A. Daumiller,
E. Stadelhofer, J. Vierthaler, E. Wünsche und A. Zadikow
zur Elite-Ausstellung Münchener Künstler sind jetzt voll-
ständig zur Ausstellung gelangt.

— Königliche Schauspiele. Die Reihenfolge der
Abonnementsbuchstaben für diese Woche ist folgende:
Sonntag A, Montag B, Dienstag C, Mittwoch D,
Donnerstag A, Freitag D, Samstag C, Sonntag B,
Montag: Symphonie-Konzert, Dienstag A. — Es ist in
letzter Zeit sehr oft vorgekommen, dass Abonnenten des
Königlichen Theaters ihre Abonnementskarten vergessen
hatten. Die Intendantur nimmt daher Veranlassung, auf
§ 10 der Abonnements-Bestimmungen hinzuweisen,
wonach der Eintritt in das Königliche Theater nur gegen
Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet ist und
richtet an die Abonnenten die Bitte, die Bestimmung
zukünftig zu beachten. Andernfalls würde sich die
Intendantur leider genötigt sehen diese Vorschrift solchen
Abonnenten gegenüber, die hiergegen mehrfach ver-
stossen, zur Anwendung zu bringen.

— Spielplan des Residenz-Theaters vom 19.—23. Jan.
Montag, 19., 7 Uhr, zum 25. Male: „Die spanische Fliege“.
Dienstag, 20., 7 Uhr, I. Gastspiel Louise Willig: „Monna
Vanna“. Mittwoch, 21., 7 Uhr: „Schneider Wibbel“.
Donnerstag, 22., 7 Uhr, II. (letztes) Gastspiel Louise
Willig: „Es lebe das Leben!“ Freitag, 23., 7 Uhr:
„Schneider Wibbel“.

— Wohltätigkeits-Vorstellung. Das Residenz-Theater
plant anfangs Februar eine Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten der durch die Sturmflut in der Ostsee Ge-
schädigten.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— Rhein- und Taunus-Klub. Die erste diesjährige
Familien-Nachmittagswanderung findet am nächsten
Sonntag statt, sie wird wie folgt ausgeführt: Abfahrt um
2 Uhr mit der Elektrischen (Haltestelle Museum) nach
Bierstadt. Von hier aus Wanderung auf der aussichts-
reichen Bingerstrasse nach dem Erbsacker (355 m),
eine flache Kuppe östlich der Nauroder Strasse, inter-
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Ibsen-Abend im Hoftheater.

Freitag, den 16. Januar: „Stützen der Gesellschaft“.
Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Man halte doch dem Hässlichen einen Spiegel vor,
einen, der da ehrlicher ist als des Menschen Zunge . . .
werden Lob und Beifall ihn ehren? Er wird eher in
hundert Scherben am Boden liegen, und so aus Rache
hundertmal einzeln seine Verderber angrinsen können.

Mag dies Programmstück des grossen Satirikers wo
immer auch gespielt werden, den einen Beweis wird
es allemal liefern mit der Exaktheit, die mathematisch
nur möglich ist, dass, je besser die Künstler es darstellen,
je ehrlicher man ausrufen müsste: „Das ist eine Welt!
Das heisst eine Welt!“ — desto geringer der Beifall er-
klingt. Die Erkenntnis eben steigt auf. Man lobt nicht
gern seine Tadel, man möchte sie lieber steinigen. Man
halte doch dem Hässlichen einen Spiegel vor. . . .

An all das denke man, und man wird den immerhin
spärlichen Beifall und eine etwas flauere Stimmung ver-
stehen.

Die Neueinstudierung war ein Verdienst, das Lob
erheischt, umsomehr, als Eiferer den Dichter als abgetan,
als einen Greis, der genug gelebt hat, totschieben. War
auch einzelnes in der Aufführung verfehlt, so blieb der
Gesamteindruck doch zu loben. Natürlich ragte wieder
Herr Everth aus dem Kreis der Mitspieler weit hervor.
Sein Konsul Bernick riss uns ohne Widerstreben mit fort
auf seinem Wege zur Erkenntnis dessen, was er getan
hat. Und wir vermochten ihn wohl zu begleiten, ihn
in seinen Seelenqualen und Höllenängsten wohl zu ver-
stehen. Er stand als Mensch vor uns. Krass und

klar trat der fundamentale Unterschied zwischen dem
Egoisten und der Persönlichkeit hervor, ja, es war ein
geistvolles Spiel, sorgsam durchdacht, dabei ganz ohne
Klügelei; Fleiss lag in seiner Hingabe an die Rolle, Natür-
lichkeit in seinen letzten Triumpfen, bis auf das zuckende
Spiel der Mienen. Und dann kam der Schlussakt —
Bernick traf der gewaltige Schreck, er ist ein anderer ge-
worden. Er legt die Beichte ab, bekennt die Wahrheit,
verdammte die Lüge. Als ein Held tat er es, als ein sieges-
froher Märtyrer für Wahrheit und Familienglück, als
einer, von dem es heisst, er hat den schwersten und
schönsten Sieg davongetragen, den Sieg über sich selbst.
Everth ist allemal ein treuer Begleiter des Dichters, Ge-
fühl und Phantasie sind bei ihm gleicherweise lebendig,
die maßvolle, künstlerische Besonnenheit weiss er selbst
in Augenblicken leidenschaftlichen Affektes zu wahren.

Und dann kamen die anderen Darsteller. Fräulein
Eichelsheims Lona konnte man schon bis auf
einige Deklamationsmomente die tapfere, wahre, sich-
selbstgetreue Heldin glauben, nur etwas mehr Seele,
die ist notwendig, da sie ja als guter Geist Bernicks
umgeht und sein Gewissen wecken soll. Herrn
Schwabs Johann war ganz der gute Bursche, der
im gegebenen Augenblick auch die notwendige Ent-
schlossenheit fand. Fräulein Gauby gefiel sich als
stille Dulderin zu sehr in monotoner Weinerlichkeit,
Frau Bayrhammer brachte als Dina sehr wirksam
die Herbheit des Wissens und die Sehnsucht nach
Freiheit und Glück. Herrn Herrmanns Hilmar wies
einen Stich ins Operettenhafte auf. Dem Pfarrer gab
Herr Legal, der gut Regie führte, vielleicht etwas zu
viel heimliche Bosheit mit. Noch wäre der ruhige Auler
Herrn Lehrmanns zu loben. M.W.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Gorkis Rückkehr nach Russland. Der russische
Dichter Maxim Gorki ist jetzt, nach achtjähriger Ver-
banung im Auslande, in seine Heimat zurückgekehrt
und, der „Neuen Freien Presse“ zufolge, in Petersburg
eingetroffen. Wie man sich noch erinnern wird, wurde
Gorki wegen seiner Teilnahme an der russischen Re-
volution im Jahre 1905 verhaftet und in der Peter-Paul-
Festung interniert; er sollte dann auf Befehl des
damaligen allmächtigen Diktators Trepow einem Kriegs-
gerichte überantwortet werden, das gegen Urheber eines
Aufstandes ein Todesurteil zu fällen hatte. Infolge
energischer Kundgebungen der ganzen Kulturwelt gegen
die kriegsgerichtliche Verurteilung Gorkis, der in der
Haft inzwischen an einem Lungenleiden erkrankt war,
setzte die russische Regierung den Dichter in Freiheit,
verbannte ihn jedoch für immer nach dem Auslande.
Gorki reiste nach Amerika, von wo er nach kurzem Auf-
enthalt nach der Insel Capri übersiedelte. Er verbrachte
dort volle acht Jahre. Die Amnestie, die Zar Nikolaus II.
aus Anlass des Romanow-Jubiläums erliess, hob auch
das Verbot der Rückkehr Gorkis nach Russland auf, aber
der Dichter erklärte damals, dass er nicht gewillt sei, in
die Heimat zurückzukehren, solange nicht allen „poli-
tischen Verbrechern“ Generalpardon gegeben worden
sei. Doch die lange Abwesenheit seiner Frau, der am
Künstlertheater in Moskau wirkenden Schauspielerin
Andrejewa, von Capri, dürfte Gorki bewogen haben,
von der Amnestie Gebrauch zu machen und nach Rus-
sland zurückzukehren.

— Erstaufführungen. Im Stadttheater in Stettin ge-
langte Galsworthys neues Stück „Der Flüchtling“

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

34. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orleans“ A. Södermann
2. Vorspiel und
3. *Malaquetia* aus der Oper „Boabdil“ M. Moszkowski
4. Ballettmusik „Ueber allen Zaubern Liebe“ E. Lassen
5. *Andante cantabile* für Streichorchester P. Tschaikowsky
6. Eine Ball-Ouverture A. Sullivan
7. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

35. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ G. Donizetti
2. *Am Meer*, Lied Frz. Schubert
3. *Walderflüster*, Charakterstück A. Czibulka
4. *Espana*, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Operette „Des Wanderers Ziel“ F. v. Suppé
6. *Miserere* aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam
8. Heil Europa, Marsch F. v. Blon

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Erbenheim — Bad Weilbach — Wicker — Hochhelm (1 Stunde Aufenthalt) — Kastel — Biebrich — Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 3 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10½ Uhr vormittags über:
Wiesbaden — Platte — Idstein — Esch — Tenne — Usingen — Saalburg — Homburg (dreistündiger Aufenthalt auf der Saalburg und Homburg) — Bad Königstein — Eppstein — Niedernhausen — Sonnenberg — Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.



Hoehl

Extra Dry

trocken, leicht und wohlbekömmlich.

Unübertroffene Qualitätsmarke.

Vertr.: Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adelheidstr. 46, Tel. 1786.

essant wegen seiner merkwürdigen Kraterbildungen und Basaltbrüche (Mitglied Herr Mollath wird hier eine kurze, sachliche Erklärung namentlich über den mineralogischen Teil dieses Gebiets abgeben). Alsdann die neue Nauroder Strasse kreuzend zum Kellerskopf, wo in dem behaglich eingerichteten Berggasthaus bei dem Klubwirt Herrn Christ eine längere Rast stattfindet. Abstieg nach Rambach, Einkehr Restaurant Steinler. Marschzeit 3 Stunden. Wanderfreunde sind zu dieser hübschen Wanderung freundlichst eingeladen.

— Rhein- und Taunus-Klub. Der 3. Vortragsabend findet am Donnerstag, 9 Uhr in der Aula des städt. Lyzeums (am Marktplatz) statt. Herr Mittelschullehrer L. Mohrke wird über das Thema „Das alte und das neue Aegypten“ sprechen. Der Vortrag wird durch etwa 70 Lichtbilder illustriert.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin Sophie von Griechenland wird mit dem Kronprinzen nach Berlin reisen, um an der Geburtstagsfeier des Kaisers teilzunehmen.

Der Herzog von Braunschweig ist in Berlin anlässlich der Investitur des Schwarzen Adlerordens eingetroffen.

Prinz Karl von Rumänien wird am 20. ds. nach Potsdam abreisen, um in die preussische Armee einzutreten.

Bei einer Fuchsjagd in der Campagna stürzte die Prinzessin Liechtenstein, die Gattin des österreichischen Marineattachés in Rom, mit dem Pferd und brach das Schlüsselbein.

Die „Prager Bohemia“ meldet, dass Fürst Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst demnächst seine Herrschaft Podiebrad an seinen Bruder Prinzen Moritz zu Hohenlohe-Schillingsfürst abgibt, weil er sich mit einer nichtadeligen Dame, einer Münchener Schauspielerin, vermählen werde.

unter starkem Eindruck zur Uraufführung. Der Flüchtling ist eine Frau, die mit leerem Herzen ihrem Ehegatten, ihrem Heim, ihrem Wohlstand entsagt und, von aller Welt gehetzt, gebrochen durch Gift, zugrunde geht. — In Anwesenheit Lothar Schmidts wurde sein und seines Mitarbeiters Emil Schäfer Spiel aus der Goethezeit „Christiane“, im Frankfurter Schauspielhaus mit vielem Erfolg gegeben. — „Rodion Raskolnikow“, Tragödie in drei Akten nach Dostojewskijs Roman von Leo Birinski, fand bei ihrer Erstaufführung am Königsberger Neuen Schauspielhaus geteilte Aufnahme. Das Schauspiel ist mit bisweilen eindringlichen Bühneneffekten konstruiert und lässt scharfe psychologische Umrisse vermissen. — Max Roosens dreiaktiges Lustspiel „Das europäische Konzert“, wurde

Dieneuen Ritter des Schwarzen Adlerordens. Der Kaiser als Souverän und Oberhaupt des Ordens vom Schwarzen Adler wird mit den anwesenden kapitelfähigen Rittern im königlichen Schlosse zu Berlin die feierliche Investitur des Prinzen Friedrich Leopold (Sohn) von Preussen, des Prinzen Heinrich von Bayern, des Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg sowie des Fürsten zu Dohna-Schlöbitten, des Generals der Infanterie und Generalinspektors der 8. Armeeinspektion v. Kluck, des Generals der Infanterie und Generaladjutanten v. Löwenfeld und des Generals der Infanterie z. D. Freiherrn v. Scheffer-Boyadel vornehmen und ein Kapitel abhalten.

Der deutsche Gesandte Graf Schwerin in Luxemburg ist als Nachfolger v. Bülow als preussischer Gesandter nach Dresden versetzt worden.

Auf Schloss Pulsnitz in Sachsen ist Frau Priscilla v. Kirchbach, die Witwe des sächsischen Generals der Kavallerie z. D. Eugen v. Kirchbach, gestorben. Von Geburt war sie eine Freiin v. Humboldt, eine Enkelin von Wilhelm v. Humboldt.

Sport-Nachrichten.

— Die zehn besten Tennisspieler der Welt. Folgende interessante Zusammenstellung der besten Tennisspieler der Welt brachte kürzlich das offizielle Tennisorgan Amerikas, „The American Lawn Tennis“: 1. J. C. Parke, England. 2. E. E. Brooks, Australien. 3. A. F. Wilding, Australien. 4. M. E. Mc Loughlin, Amerika. 5. R. N. Williams, Amerika. 6. C. P. Dixon, England. 7. O. Froitzheim, Deutschland. 8. S. N. Doust, Australien. 9. A. H. Gobert, Frankreich. 10. M. Decugis, Frankreich.

Reise und Verkehr.

— Direkte Mailand-Genua. Von grosser Bedeutung für den internationalen Verkehr ist der Bau der

„Direkten“ von Mailand nach Genua, der in Angriff genommen werden soll. Die Linie muss hauptsächlich dazu dienen, Genua die Konkurrenz von Marseille auszuhalten zu lassen. Die 132 km lange Linie wird ungefähr 150 Millionen Francs kosten. Grosse Tunnelbauten sind notwendig. Genua wird einen neuen Bahnhof erhalten.

— Zwischen Bad Gastein und seiner Bahnstation, die um etwa 70 m höher und eine halbe Stunde entfernt liegt, ist die Erbauung einer Tunnel-Drahtseilbahn geplant.

Neues vom Tage.

— Davos vom Verkehr abgeschnitten. Fünfhundert Kurgäste sind vom direkten Verkehr mit der Aussenwelt abgeschnitten, da die Reichsstrasse durch Lawenstürze verlegt ist. Aus zahlreichen Ortschaften in Tirol treffen Nachrichten über verheerende Lawenstürze ein.

— In Paris gibt es wieder Opernbälle. Die seit einem Dutzend von Jahren abgeschafften Opernbälle in Paris sollen in dieser Wintersaison als Kostümbälle wieder auflieben. Der erste grosse Opernball in Paris fand vor fast genau 200 Jahren, und zwar 1715 unter der Regentschaft des Herzogs von Orleans, statt, der nach dem Tode Ludwigs XIV. während der Minderjährigkeit seines Nachfolgers die Regentschaft führte. Ihren Glanzpunkt erreichten die Opernbälle unter König Ludwig Philipp in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts; der berühmte Zeichner Gavarni zeichnete zu jener Zeit wiederholt die Kostüme. Die Opernbälle in Paris wurden vor 12 Jahren abgeschafft, weil sie zu wahren Orgien ausgeartet waren.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

spielhaus zur Uraufführung. Eine der grössten Bewegungen der Geschichte bildet den Hintergrund des Dramas: der Kampf des Germanentums mit dem morsche Rom. Als die Repräsentanten des welthistorischen Konflikts treten auf: Kaiser Honorius, in dem Sudermann den Verfall Roms verkörpert, der Vandal Stilicho und der junge Gotenkönig Alarich, in dessen sieghafter Gestalt das jugendfrische Germanentum symbolisiert erscheint. Eine der Hauptfiguren des Werkes ist der Dichter Claudius Claudianus, der Günstling Stilichos, der an seinem Herrn zum Verräter wird, aber im Untergang seinen Wert erkennen muss.

in Leipzig im Alten Theater sehr freundlich aufgenommen. Die glückliche Idee des Verfassers, Angehörige der verschiedensten Nationen lustspielmässig in Freundschaft und Liebe zu verbinden, ist recht wirkungsvoll durchgeführt, wenn auch die Vertreter der einzelnen Länder, der englische Lord, der deutsche Professor und der amerikanische Finanzier, sich beim näheren Zusehen bald als bekannte Schwanktypen entpuppen. — Im Hoftheater in Stuttgart fand die Oper „Ferdinand und Luise“ (nach Schillers „Kabale und Liebe“) von August Koppits, Musik von Julius Zaiczek, steigenden Beifall. Der Komponist wurde mehrmals gerufen.

— Der neue Sudermann. Hermann Sudermanns neues fünfaktiges Drama „Die Lobgesänge des Claudian“ gelangt am 20. Januar im Hamburger Deutschen Schau-

Zimmer mit Frühstück von M. 2,50 an.

Mail Garte in nächster v. K. Inb.: Au Telephon 6469. Spezial Main

Zu Milchku

Ihr Alt, Fr. We Adrian, Hr. Althoff, Hr. Appleton, Fr. Assenheimer, Aufarth, Hr. Baer, Hr. Kf Baer, Hr. Re Bam, Hr. Kf Banasch, Hr. Bauer, Fr. K Bauer, Hr. K Biegel, Hr. K Blass, Hr. K Bopp, Hr. K Bormann, Hr. Bräumer, Hr. Bruner, Hr. Bühle, Hr. Of Burkard, Fr. Chedjakoff, F Cohn, Hr. An

Damm, Fr. K Daniels, Fr. L Donski, Hr. L Ellis, Fr. m Engelhard, Fr Erwein, Hr. Falk, Hr. Kf Farr, Hr. Kf Fischer, Hr. L Fischer, Hr. L Fröster, Hr. K Frantz, Hr. K Friedländer, F Fritz, Walter, Gans, Hr. Kf Geismar, Hr. L Gerserowski, L Gerhardt, Hr Gösinger, Hr.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Dienstag, den 20. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 21. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saal:
Die Tragödie der Schröder-Stranz-Expedition. Vortrag, gehalten von Dr. Hermann Rüdiger, dem einzigen von der Deutschen Arktischen Expedition zurückgekommenen Gelehrten, mit farbigen Lichtbildern, aufgenommen von Marinemaler Christopher Rave, dem einzigen von den Mitgliedern der Expedition gesund Heimgekehrten.
Logensitz: 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 3 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe und Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 2 Mk., Ranggalerie und II. Parkett: 1.50 Mk., Ranggalerie Rückst. 1 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden

gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 22. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 23. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7 1/2 Uhr im grossen Saal:
IX. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solistin: Fräulein Alice Ripper, Budapest (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge: 1. H. Berlioz: Ouverture zu „Benvenuto Cellini“. 2. Fr. Chopin: Klavier-Konzert, E-moll. Fräulein Alice Ripper. 3. C. Schuricht: Herbststücke. — Zehn Minuten Pause. — 4. S. Menter: Ungarische Zigeunerweisen, instrumentiert von P. Tschaikowsky. Fräulein Alice Ripper. 5. W. A. Mozart: Jupiter-Symphonie. — Ende gegen 10 Uhr.
Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk.,

Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 19. bis 21. Januar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Montag 19. Januar.	Ab. B. Die Stützen der Gesellschaft.	Zum 25. Male: Die spanische Fliege.	Unbestimmt.
Dienstag 20. Januar.	Ab. C. Ariadne auf Naxos.	1. Gastspiel Louise Willig: Monna Vanna.	Unbestimmt.
Mittwoch 21. Januar.	Ab. D. Madame Butterfly.	Schneider Wibbel.	Unbestimmt.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schöne Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernen Komfort, Thermalbäder auf jedem Flur, Pension von 6 Mark. Besitzer: H. EYERDANZ.

Bequeme Krankenstühle-Einfahrt.
15115

Mainzer Bierhalle
Gartenrestaurant. — Mainergasse 4
In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min. v. Kurh. & Kgl. Hoftheater.
Inh.: August Seibel.
Telephon 6469.
Direkt vom Fass!
Gut bürgerlichen Mittagstisch.
Spezialauschank des beliebtesten Mainzer-Aktien-Bieres
Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
Vorzügliche Weine. 13414

Gustav Nölker
Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 15142
Tel. 2146. Engl. spoken.

Holphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Pierre Schmitz
Luisenstr. 26 vis-à-vis Reichshank
Damenschneider
Tailleur pour Dames Ladies Tailor
Neueste Pariser Stoffe. Übernahme von Änderungen
15131 — Telefon 1575 —

Der beste Fango ist
Eifelfango-Neuenahr.

Packungen und Bilder werden abgegeben im
Adolfsbad
Pariser Hof
Hotel Quisisana
Schwarzer Bock
Kaiser-Friedrich-Bad.
Generaldepot: F. Wirth, G. m. b. H., Wiesbaden.

Abreise ganz nach Wunsch!
Vergnügungs-Fahrten:
in das an die
Engadin & Riviera
M. 175.— M. 280.—
Alle Spesen von Wiesbaden bis Wiesbaden eingeschlossen
Näheres bei:
Born & Schottenfels, Nassauer Hof
Agentur der Int. Eisenbahn Schlafwagen-Gesellschaft. 15153

Zur Nachkur empfehle:
Joghurt,
Kefyr,
Dickmilch,
Buttermilch
Milchkuranstalt Kurpark, unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbaden.
Parkstrasse 101. Telefon 336.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Januar 1914.

Hotel Rose, Kranzplatz 7—9.

Ihre Hoheit die Fürstin Witwe zu Waldeck und Pyrmont nebst Hofdame Fr. v. Oidtman und Dienerschaften. — Arolsen.

Alt, Fr., Wellmich Adrian, Hr. Kfm., Ohligs Althoff, Hr. Kfm., Kottbus Appleton, Fr., Newport Assenheimer, Hr. Kfm., Düsseldorf Auffarth, Hr. Kfm., Hanau Baer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Baer, Hr. Rent. m. Fr., Halberstadt Bam, Hr. Kfm., Frankfurt Banasch, Hr. Kfm., Berlin Bauer, Fr. Konsul, Frankfurt Bauer, Hr. Kfm., Düsseldorf Bengel, Hr. Kfm., Frankfurt Blas, Hr. Kapellmeister, Mannheim Bopp, Hr. Kfm., Lamsbach Bormann, Hr. Kfm., Hamburg Brummer, Hr. Kfm., Heidelberg Brumer, Hr., Frankfurt Bühler, Hr. Offizier, Köln Burkard, Fr., Berlin Chodjakoff, Fr., Saratoff Cohn, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr., Breslau	Augenheilanstalt Hotel Krug Hotel Berg Quisisana Wiesbadener Hof Reichshof Alteesaal Alteesaal Wiesbadener Hof Grüner Wald Wilhelma Hotel Krug Europäischer Hof Taunus-Hotel Hotel Eppele Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Europäischer Hof Bahnhofstrasse 9 Reichspost Palast-Hotel Metropole u. Monopol Zum Bären Villa Frank Nonnenhof Quisisana Pension Fortuna Viktoria-Hotel Palast-Hotel Aegir Grüner Wald Römerbad Grüner Wald Hotel Krug Grüner Wald Kaiserhof Kaiserhof Augenheilanstalt Grüner Wald Hansa-Hotel Grüner Wald Einhorn Einhorn	Goldstein, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed. Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., Bielefeld Frhr. Groté, Hr. Hauptm., Marburg Hadmi Bey, Hr. Offizier, Konstantinopel Haldegang, Hr. Kfm., Berlin Hammer, Fr., Forst i. L. Hartkopf, Hr. Fabr., Solingen Baron v. Haugwitz, Schloss Speck Haupt, Hr. Kfm., Wetzlar Hecht, Hr. Kfm., Köln Heckel, Hr. m. Fr., Wintgen b. Saarbrücken Heimann, Hr. m. Fr., Berlin Heimann, Hr. Kfm., Mannheim Henrich, Hr. Ing., Verviers Hewkley, Fr., London Hirsch, Hr. Kfm., Litz Holtz, Fr., Hamburg Honigbaum, Hr. Kfm., Berlin Baronesse v. Itersum, Utrecht Jung, Hr. Dr. m. Fr., Berlin Kaufmann, Hr. Kfm., Berlin Kellner, Hr. Kfm., München Kern, Hr. Kfm., Berlin Klein, Fr. Fabr. m. Tochter, Budapest Klerc, Fr., Lausanne Koch, Hr. Kfm., Offenbach Kremer, Hr. Kfm., Worms Krieger, Hr. Kfm., Kassel Krotowsky, Hr. Kfm., Kattowitz (O.-S.) Kullen, Hr. Kfm., Köln Lange, Hr. Major, Lockstedter Lager (Holstein) Langner, Hr. Kfm., Hildesheim Lauter, Hr. Kfm. m. Fr., Hamm i. W. Lehmann, Hr. m. Fr., Frankfurt Leipziger, Hr., Berlin van Lennep, Fr. Rent., Nymegen Link, Fr. Rittergutsbes., Dirschau Löb, Hr. Kfm., Mannheim Luchs, Hr. Kfm., Frankfurt Macke, Hr. Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel May, Hr. Kfm., Berlin Mayntz, Hr. Kfm., Düren Mees, Hr. Kfm., Kassel	Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Kaiserbad Vier Jahreszeiten Grüner Wald Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Rose Goldener Brunnen Grüner Wald Sendig-Eden-Hotel Palast-Hotel Hotel Vogel Reichspost Fürstentum Metropole u. Monopol Grüner Wald Haus Dambachtal Pension Pohl Einhorn Grüner Wald Grüner Wald Querstrasse 2 Palast-Hotel Nonnenhof Grüner Wald Wiesbadener Hof Zum neuen Adler Westfälischer Hof Christl. Hospiz I Taunus-Hotel Palast-Hotel Continental Metropole u. Monopol Bellevue Vier Jahreszeiten Hotel Central Continental Schwarzer Bock Grüner Wald Hotel Berg Einhorn	Mendelsohn-Bartholdi, Hr. Dr. m. Fr., Erlangen, Villa Monbyou Menges, Johanna, Bechtoldsheim Meyer, Hr. Kfm., Koburg Meyer, Hr. Kfm., Ansbach Moritz, Hr. Kfm., Berlin Murray-Ragers, Fr. m. Fam., London, Pension Internationale Neithöfer, Hr. Dr., Hahnstätten Nussbaum, Hr. Kfm., Frankfurt Obert, Hr. Kfm., Berlin Papperitz, Fr., Leipzig Pechtel, Hr., Leipzig Polak, Hr. m. Fr. u. Bed., Rotterdam Pindter, Fr. Dr. m. Tochter, München Ravensberg, Hr. Kfm., Haarlem Reimer, Fr., Königsberg Reimer, Hr. Leut., Königsberg Reuter, Hr. Oberstleut., Torgau Richter, Fr., Köln Riege, Hr., Hamburg Rückers, Hr. m. Fr., Amsterdam Robel, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart Roesler, Hr. Kfm., Leipzig Romann, Hr. Kfm., Stuttgart Rose, Hr. Kfm., Berlin Rubinfeuer, Hr. Kfm., Salomon, Hr. Kfm., Karlsruhe Sanders, Hr. Kfm., Berlin Saxl, Hr. Kfm., Köln Schäfer, Hr. Kfm., Stuttgart Edle von Scheidlein, Fr., Berlin Baron v. Schilling, Petersburg Baronesse v. Schilling, Baden-Baden Schink, Hr. Kfm., Hamburg Schmidt, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe Schmidt, Fr., Forst (Laus.) Schmidt, Else, Wörsdorf Schmoller, Hr. Kfm., Berlin Schnaakenberg, Hr. Kfm., Bremen Schneider, Hr. Kfm., Charlottenburg Schönheim, Hr. Kfm., Marienberg Schwarz, Hr. Obering., Köln Seifert, Hr. Reg.-Bmstr., Berlin Seligsohn, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Seligsohn, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Berlin	Augenheilanstalt Nonnenhof Grüner Wald Hotel Krug Rhein-Hotel Grüner Wald Hotel Central Wilhelma Hotel Eppele Nassauer Hof Silvana Hotel Berg Kaiserbad Kaiserbad Pension Kalz Pension Prinzessin Louise Sendig-Eden-Hotel Metropole u. Monopol Heidelberger Hof Nonnenhof Nonnenhof Grüner Wald Wiesbadener Hof Europäischer Hof Europäischer Hof Grüner Wald Grüner Wald Metropole u. Monopol Beuers Privathotel Beuers Privathotel Hotel Krug Alteesaal Schwarzer Bock Augenheilanstalt Nonnenhof Einhorn Reichspost Hotel Central Metropole u. Monopol Hansa-Hotel Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Fortsetzung auf der 4. Seite.
--	--	---	--	---	--

v. Seydewitz, Hr., Braunsdorf
Spanier, Hr. Kfm., Krefeld
Sperling, Fr. Amtsrat, Dom. Buhendorf
v. Spitz, Fr. Schriftstellerin, Oberlahnstein
Stade, Hr., Darmstadt
Stasser, Hr. Kfm., Köln
v. Steeden, Frl., Haag
Steinberg, Hr. Kfm., Berlin
v. Steuber, Hr. Oberstleut. m. Fr., Gumbinnen
Stiebler, Hr. Kfm., Köln
Sulzbach, Hr. m. Fam., Frankfurt
Taschka, Hr. Kfm., Wien
Teubler, Hr. Kfm., Berlin
Thörner, Hr. Kfm., Magdeburg
Thon, Hr. Apotheker, Hachenburg
v. Troeltsch, Fr., Nürnberg
Ulmer, Hr. Kfm., Meran
Unkel, Hr. Kfm., Remscheid

Nassauer Hof
Rhein-Hotel
Kölnischer Hof
Kaiserbad
Westfälischer Hof
Hotel Krug
Nerotal 31
Hotel Krug
Pension Erika
Hotel Krug
Rose
Grüner Wald
Einhorn
Hotel Krug
Einhorn
Hotel Bender
Hotel Vogel
Nonnenhof

Viereck, Hr. Kfm., Frankfurt
Vogel, Hr., Siegen
Voigt, Hr. Kfm., Berlin
Vollmüller, Hr. Kfm., Neuwied
v. Voss-Wolfradt, Fr., Pentin
Wagner, Hr. Kfm., Köln
Waller-Albarda, Fr., Utrecht
Wallner, Hr. Kfm., Aue (Sa.)
Watzilau, Hr. Kfm., Ahrweiler
Wassmann, Hr., Göttingen
Weichselbaum, Hr. Kfm., Berlin
Weissfeld, Fr., Duisburg
Weser, Hr. Rent. Karlsruhe
Wetzell, Hr., Samoa
Weydekamp, Fr. Kom.-Rat, Iserlohn
Winsching, Hr. Hotelbes., Langenschwalbach
Wolff, Hr. Kfm., Köln
van Zipp, Hr. m. Fr., Hees

Grüner Wald
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Hotel Krug
Rose
Einhorn
Villa Olanda
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Luisenstrasse 3
Grüner Wald
Palast-Hotel
Alteesaal
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Grüner Wald
Fürstenhof

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15. Januar	2 937	3 144	6 081
Am 16. Jan.	187	63	250
Zusammen	3 124	3 207	6 331

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Rathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Rapallo Revue

gegründet 1901

Rapallo
bei Genua

Fremdenliste. Verkehrsbureau.

15182

Reusch's PINO-BAD

Konzentrierte Fichtennadelessenz
mit wertvollen Ozonverbindungen.

Bewährtes Beruhigungs- und Kräftigungsmittel
bei Herz- und Nervenleiden, Affektion der Lungen
und des Kehlkopfes.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Preis pro Strichflasche à 10 Bäder Mk. 2.25.

Chemische Fabrik Nassovia, Wiesbaden - Wien I.

15023

Hôtel Pension Riviera Bierstadterstrasse 7.

Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift,
Zentralheizung, Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison
Preisermässigung. 15173

Conditorei & Café

ff. Torten, Obstkuchen, Café und Weingebäck.
15087 Reichste Auswahl in Schokolade und Pralinée.

Taunusstr. 23 L. W. Fischer Teleph. 6226

Moderne Herren-Paletots

Ulsters, Raglans, Automäntel, Pelzmäntel, Regenmäntel.

Billige Preise. Grosse Auswahl.

Rosenthal & David, Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

Miet- Pianos

Piano und Musikhaus
Franz Schellenberg

gegr. 1864 :: Teleph. 6444

Kirchgasse 33

Filiale: 14018
Taunusstrasse 29

Unterricht in allen
modernen Tänzen
**Boston, One step
Tango**

Fritz Sauer und Frau

Inh. der Wiesbadener Tanzschule
Adelheidstrasse 33 :: Telephon 4555

Villa Bristol, Pension Jaskewitz
Mainzerstr. 46. - Teleph. 1614.
Elektr. Licht, Zentralheizung,
Bäder, ruhige Kurlage.
Empfohlen durch den Offizierverein.
15044

Sonnenbergerstrasse 23
Villa direkt am Kurpark, etwa
10 Zim., zu verkaufen oder für nur
Selbstbewohner möbliert zu ver-
mieten. Näh. dasebst 10-12 oder
L. Kraft, Agentur, Taunus-
strasse 17. 15167

Königliche Schauspiele.

Montag, den 19. Januar 1914.

19. Vorstellung.

24. Vorstellung Abonnement B.
Zum Vorteile der hiesigen Theater-
Pensions-Anstalt.

I. Benefiz pro 1914.

Die Stützen der Gesellschaft.
Schauspiel in vier Akten von Henrik
Ibsen. Uebersetzung der grossen Ge-
samtausgabe.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 19. Januar 1914.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Zum 25. Male:

Die spanische Fliege.
Schwank in 3 Akten von Franz
Arnold und Ernst Bach.

Personen.

Ludwig Klinker, Mostrich-
fabrikant. Willy Ziegler
Emma, seine Frau. Sofie Schenk
Paula, deren Tochter. Käthe Horsten
Eduard Burwig, Reichstags-
abgeordneter, Emmas
Bruder. M. Deutschländer
Wally, seine Tochter. Elsa Erler
Alois Wimmer, Emmas
Schwager. Nicolaus Bauer
Dr. Fritz Gerlach,
Rechtsanwalt. Friedrich Beug
Anton Tiedemeier. Reinhold Hager
Gottlieb Meisel. Willy Schäfer
Mathilde, seine Frau

M. Läder-Freiwald
Heinrich, deren Sohn. Rudolf Bartak
Marie, Wirtschafterin
bei Klinker. Luise Delonca
Das Stück spielt in einer grösseren
deutschen Provinzstadt in der Gegen-
wart.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.



Grösstes und feinstes Kaufhaus am Platz.

Angenehmste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel.

Extra-Abteilung für Geschenke und Ansichtskarten.

Eleganter Erfrischungsraum. Modell-Salon. 15045

3 elektrische Fahrstühle durchs ganze Haus.

Billigste Preise. :: Auswahlensendungen gern zu Diensten.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41. :: Telephon 188 u. 950.



Julius Herz



== Juwelen ==

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 15009 Telephon 17.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

15006

Pistolen-Schreibensstand Tir au Pistolet.



an dem
mittleren
Durchgang
der Colonnade
zur linken
Seite des
Kursaals.
situe près
de l'entrée
du milieu
de la
Colonnade
à gauche
du Coursaal.

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher.
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Zucker-Magen-Kranken
F. Günther's Aleuronat-Gebäck
Frankfurt a. M.
Hermesweg 10.

A. Engel, Hoff., Wiesbaden, Taunusstr. 12. E. Hees, Hoff., Wiesbaden, Gr. Burgstr. 16.